

## Dornröschen erwacht aus dem Schlaf

„Patrimoine Roses pour le Luxembourg“ will für nationales Kulturgut sensibilisieren

**Luxemburg.** Ein Jahrhundert ist es her, seit Luxemburg für seine Rosen regional bekannt wurde.

Jährlich wurden rund 10 Millionen aus Luxemburg-Stadt und der Umgegend stammende Rosen ins Ausland exportiert, um die Höfe von Prinzen und Königen zu schmücken. Der Erste Weltkrieg setzte diesem Erfolg allerdings ein vorzeitiges Ende.

Durch die 2013 gegründete Vereinigung „Patrimoine Roses pour le Luxembourg“ soll Dornröschen langsam wieder aus dem Schlaf erwachen. In der Generalversammlung wurde eine positive Bilanz gezogen. Ziel der Vereinigung ist es, das Kulturerbe der Luxemburger Rosen neu zu beleben. So sind die Mitglieder beispielsweise re-

gelmäßig auf dem Wochenmarkt am „Knuedler“ mit ihrem Verkaufstand „Lëtzebuergger Rousen“ präsent, wo neue und ältere Rosenarten angeboten werden. Dabei entstehen oft interessante Gespräche mit den Kunden, die Fragen bezüglich der Anpflanzung oder der Pflege haben.

Ein weiteres Projekt ist der neue Rosengarten in Walferdingen. Die luxemburgischen Rosenstöcke wurden von den Mitgliedern dort gepflanzt und werden regelmäßig gepflegt. Der Garten wird offiziell am 19. Juni eingeweiht. Um solche Projekte zu realisieren, arbeitet die Vereinigung weiterhin mit verschiedenen Gemeinden an einem nationalen Netzwerk von Rosenplantagen. Um mehr über das Kul-

turerbe der Rosen zu vermitteln, veranstaltet die Vereinigung auch Kurse zum Beschneiden der Rosen mit Gärtnern der Stadt Luxemburg und der Gemeinde Walferdingen. Außerdem bieten die Freiwilligen fachliche Beratung für professionelle Gärtner sowie Landschaftsarchitekten an, da diese oft die Rosenstöcke falsch pflanzen und diese dann eingehen. Erfreulich ist auch, dass das „Musée d'histoire de la Ville de Luxembourg“ für 2016 eine neue Dauerausstellung über die Geschichte der Rosen in der Stadt Luxemburg plant. Darauf ist die Vereinigung stolz und Präsidentin Claudine Als erhofft sich somit die Jugend für Rosen begeistern zu können. (perse)

## In Richtung Zukunft orientiert

Badminton-Club wirbt um Nachwuchs

**Schüttringen.** Der lokale Badminton-Club (BCS) kann auf eine 23-jährige Tradition zurückblicken und bietet neben Spitzensport auch Breitensport und gesunde Freizeitgestaltung für die ganze Familie. Die Mitgliederzahl beträgt zurzeit 81 Lizenzierte und 18 Jugendliche unter 19 Jahren.

In der laufenden Saison ist der BCS mit einer Senioren-Mannschaft in der Division 4A sowie einem Jugendteam in der Altersklasse der „Scolaires“ vertreten. Die Senioren, die am Ende der letztjährigen Saison den undankbaren dritten Platz belegten, hoffen nun auf einen Aufstiegplatz.

In der Generalversammlung betonte Präsident Robert Smit die verstärkte Jugendarbeit und die daraus resultierenden erfreulichen Resultate. So erreichten Lena Breyer (Juniorin) und Jérémie Feit (Minimes) bei den Lasel-

Schülermeisterschaften jeweils einen zweiten Platz in ihrer Kategorie. Der Verein beschäftigt, neben dem langjährigen vereinseigenen Trainer Robert Smit, für drei Stunden pro Woche einen auswärtigen Trainer in der Person von Sarkis Agopyan.

Bedauerte wurde die sich bei vielen Jugendlichen verbreitende Tendenz, Badminton zwar regelmäßig und auch einsatzfreudig zu spielen, aber nur als reine Freizeitaktivität zu sehen und sich kaum noch für offizielle Meisterschaften zu begeistern. Als zukunftsorientierter Verein sucht man Kontakt zu den Schülern und beteiligt sich mit einem Badminton-Atelier an den Schulsporttagen in Schüttringen und in Niederanven. Im Juni will man im Rahmen eines „Family-Day“ Eltern und Kinder in die Münsbacher Sporthalle zu Schnupperbad-

minton einladen. Im April wird ein Turnier mit 120 Spielern stattfinden. Die weiß gestrichenen Wände in der Sporthalle wurden als wenig vorteilhaft bezeichnet. Der Vorstand setzt sich weiterhin zusammen aus Präsident Rob Smit, Sekretär Michael Feit, Kassensführer Manon Gambuto und Mitglied Peter Elsey.

Bürgermeister Jean-Pierre Kauffmann sieht den BCS als wichtigen Partner für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im multikulturellen gesellschaftlichen Leben der Gemeinde. Die Kommune stellt den Vereinen bei Bedarf einen Mini-Bus zur Verfügung. Jean-Pierre Kauffmann lud den BCS ein, mit einem Beitrag von 50 Euro pro Jahr von der Versicherung, die der Schöfferrat im Interesse der Vereine abgeschlossen hat, zu profitieren. (c.k.)

## Gemeinsame Reise mit der ACFL-Sektion

Engagement von zahlreichen Mitgliedern des Garten-und-Heim gewürdigt

**Mersch.** In der Generalversammlung der lokalen Garten-und-Heim-Sektion wurden folgende Mitglieder von Liga-Vizepräsident Léon Theisen mit Verdienstnadeln für ihre langjährige Treue ausgezeichnet: Marie Herber-Wiand, Christiane Mousel-Jacoby, Robert Weyrich-Fischbach, Mariette Weyrich-Weiler (20 Jahre), Marcel Lucas-Lentz, Doris Scheertholl, Jean-Paul Warnimont-Jacoby, Jos. Kass, Léon Schintgen-Scholer (35 Jahre), Maria Heuts-

Kruizen und Ernest Kaiser (50 Jahre), Marcel Bourg-Boever und Josy Beck-Majerus (35 bzw. 50 Jahre) konnten nicht anwesend sein.

Sekretärin Irène Ewertz wies für das laufende Jahr auf die, zusammen mit den „Fraen a Mammen“, organisierte Reise zur Gartenausstellung in Landau hin. Die Muttertagsfeier findet am 6. Juni im Saal Nic. Welter statt. Kassiererin Christiane Jacoby legte eine tadellose Buchführung vor. Die anwesenden Gemeinderätinnen

Joëlle Feller-Wilmes, Mariette Weyrich-Weiler und Christiane Haubrich-Schandler unterstrichen die Bedeutung der Gartenarbeit als Ausgleichsmöglichkeit für den im Arbeitsprozess stehenden Menschen.

Im Vorstand sind Fernand Sauer, Präsident; Irène Ewertz, Sekretärin; Christiane Jacoby, Kassiererin sowie Triny Fantin, Joëlle Feller und Romain Link als beitzende Mitglieder. (Fernand Sauer via mywort.lu)



Langjährige Mitglieder wurden mit der Verdienstnadel ausgezeichnet.

## Mathias Weinz neuer Präsident

Garten-und-Heim-Sektion hat Talsohle überwunden



Zwei Schecks wurden überreicht.

(FOTO: GILBERT LINSTER)

**Bonneweg.** „Am 8. März 2014 zum Schluss der Versammlung erklärte der damalige Präsident seinen sofortigen Rücktritt und zog vier Vorstandsmitglieder mit sich. Helmut Duerholt brachte wieder Ruhe in den Verein, ansonsten wäre die Sektion am Ende gewesen“, so der neue Präsident der CTF-Sektion, Mathias Weinz, in der Generalversammlung.

Die Stadt Luxemburg als Eigentümerin hatte auch die Verwaltung der fünf Gartensiedlungen übernommen. Als sich die Lage unerwartet besserte, wurde dem „Service des biens“ schriftlich mitgeteilt, dass die Sektion jetzt wieder imstande wäre, in Eigenregie die Gärten zu verwalten, jedoch war diese kommunale Dienststelle in dieser Hinsicht nicht mehr mit den Hobbygärtnern einverstanden.

Ab dem Frühjahr 2014 haben Ehrenamtliche die Beete gejätet und neu angepflanzt. Das Gartenchalet wurde renoviert und mit einer gasbetriebenen Warmluftheizung ausgestattet. Des Weiteren wird mittelfristig die Homepage neu eingerichtet. Eine arge Enttäuschung erlitten die Kleingärtner zur Muttertagsfeier, die sie

während 30 Jahren zusammen mit dem Dachverband der Bonneweger Vereine organisiert hatten. Doch der Kontakt zur „Entente“ brach ab, die Garten-und-Heim-Sektion erhielt keine Informationen mehr und durfte nur noch den jährlichen Beitrag zahlen, mit dem Resultat, dass die Bonneweger Kleingärtner aus dem Verband austraten und auf der Suche nach einer anderen Lösung sind.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Mathias Weinz, Vizepräsident Jean-Paul Nickels, Sekretär Francis Freichel, Kassierer Helmut Duerholt sowie aus den Mitgliedern Ismet Babazic, Fons Biwer, Marie-France Frank-Baum, Steve Krack, Jean Schmitz und Olivier Soleilvuhub. Kassensrevisoren sind Marcel Hoffmann, Roger Rock und Polchen Simoes-Hertogh.

Am Ende der Versammlung nahmen Françoise Folmer von der „Association Thérapie Equestre Luxembourg“ und Line Fohl-Olinger von „Multiple Sclérose Lëtzebuerg“ jeweils eine Spende in Höhe von 1000 Euro entgegen und erklärten Sinn und Zweck, das Ziel sowie die Arbeitsweise der beiden Vereinigungen. (G.L.)

## Spinning gegen Ebola

Spende von über 10 000 Euro an MSF übergeben



**Gasperich.** Am Wochenende des 10. und 11. Januar fand der zweite landesweite „Charity Indoorcycling Marathon“ statt zu Gunsten von „Médecins sans Frontières Luxembourg“ (MSF) im Kampf gegen das Ebola-Virus. In nicht weniger als zwölf verschiedenen Fitnesszentren pedalieren über 500 Teilnehmer über 1 000 Stunden lang auf mehr als 270 stationären Fahrrädern für den guten Zweck. Über 30 ehrenamtliche Instrukturen führten die Teilnehmer durch diverse Themenstunden. Vor Kurzem überreichte eine Delegation um Jean-Paul Wiltgen eine Spende von 10 405 Euro an Janet Steinmetzer und Flore Donati von MSF Luxemburg. Mit Ebola – die Epidemie brach 2014 in den westafrikanischen Ländern Guinea, Sierra Leone und Liberia aus – infizierten sich mehr als 24 000 Menschen und mehr als 10 000 Menschen starben, wobei die Weltgesundheitsorganisation von einer deutlich höheren Dunkelziffer ausgeht. Zur Zeit sind international 258 MSF-Mitglieder im Einsatz gegen Ebola. (TEXT/FOTO: GILBERT LINSTER)